

Amerikanische Töne in Heppenheim

Hambacher Liederkranz hat US-Jugendchor zu einem Ständchen eingeladen / US-Südküsten-Jazz-Stimmung erfüllt die Straßen

Von Puja Karsazy

HEPPENHEIM. Der Liederkranz Hambach lud am Montagabend zu einer Dorfsere-nade auf dem Schulgelände der Christophorus-Schule in Unter-Hambach ein. Der Jugendchor der Musikorganisa-tion American Music Abroad machte auf Einladung des Hambacher Liederkranzes auf ihrer Gold-Tour wieder an der Bergstraße halt.

200 junge Musikerinnen und Musiker sangen und spielten mit unterschiedli-chen Instrumenten im klei-nen und beschaulich gelege-nen Heppenheimer Stadtteil. Den musikalischen Willkom-menseinstieg jedoch lieferte nach der Begrüßungsrede Petra Fischers vom Lieder-kranz der Pop-Chor des Ham-bacher Liederkranzes mit deutschen, aber auch engli-schen Songs. Abgeschlossen mit einem Arrangement And-reas Bouranis „Auf uns“ stimmten sie den sommerli-chen Abend ein.

Daraufhin folgten die Hauptgäste aus den Staaten. Adrett gekleidet – die Mäd-chen in roten Blusen und die Jungen in blauen Anzügen – genossen die musikalischen Talente, die mit vier Bussen durch Europa reisen, die At-mosphäre, als sie durch das Eingangstor des Schulhofs sichtlich voller Vorfreude hi-nein stolzierten. Dieser war mit zahlreichen Bierzeltgarni-turen und weißen Tischde-



Der US-Chor unter Leitung des Dirigenten Keith Hodgson, dem Geschäftsführer von American Music Abroad, singt hier im Schulhof der Christophorus-Schule.

Foto: Joachim Wagner

cken fast festlich geschmückt worden. Jeder Schritt, jede Laufrichtung und Positionie-rung der Musiker war einge-übt.

So stellte sich der gut 30 Mann beziehungsweise Frau starke Chor auf und sang

unter Leitung ihrer Dirigen-ten verschiedene US-amerika-nische Volkslieder. Die Aufre-gung, die sie im Nachgang des Abends zugaben, war ih-nen beim Auftritt nicht anzu-merken. Mit einer Routine und Selbstverständlichkeit

performten sie am Fuße der Pfarr- und Wallfahrtskirche Sankt Michael – eine einzig-artige Stimmung. Einige Unter-Hambacher, die vorab von dem Ereignis nichts mit-bekamen, blieben auf ihrem Sommerabendspaziergang

durch das Dorf stehen, ver-weilten und lauschten lange der Musik entgegen. „Das hat man hier nicht alle Tage“, sagte eine Anwohnerin be-geistert.

Das Publikum war bunt ge-mischt – von alt bis jung.

Neben dem Chor spielte das Jazzensemble auf Saxofonen und Trompeten, und brachte ein wenig New Orleans nach Heppenheim. Das Streichkon-zert mit Cello, Bass und Vio-line folgte auf den Flötenpart. Jedes Ensemble hatte hierbei seinen eigenen Dirigenten, die alle – wie die Jugendli-chen – aus unterschiedlichen US-Bundesstaaten kamen.

Den krönenden Abschluss bildete das patriotische Lied „America the Beautiful“, bei dem das Gesamtchester und der Chor mitwirkten – amerikanischer Patriotismus an diesem Abend hallte durch die Hambacher Gassen.

Für die jungen Musiker, die von American Music Abroad an ihren Schulen gecastet werden, ist die Reise etwas ganz Besonderes. „Was gibt es Schöneres, als drei Wo-chen durch Europa zu reisen und zu musizieren?“, sagte der 19-jährige John aus Connecticut euphorisch. Für die allermeisten ist dies ihre erste Europareise. Neben Deutschland geht ihre Gold-Tour weiter nach Österreich, in die Schweiz, Italien und Frankreich. 5000 Dollar zahlen sie aus eigener Tasche für das Erlebnis, wie eines der Chormädchen verriet.

Das US-Musikensemble ver-langte keinerlei Honorar. Gern konnten die Besucher jedoch am Schulhofeingang eine Spende hinterlassen, die der Christophorus-Schule zu-gutekommen werde.